

PRESSEMITTEILUNG

Umbau der Tierhaltung

BÖLW drängt auf solide Finanzierung und Wettbewerbsstärkung der Bio-Tierhalter

Berlin, den 11.4.2024. Der Umbau der Nutztierhaltung in Deutschland erfordert eine nachhaltige Finanzierung durch den Staat, auf die sich landwirtschaftliche Betriebe langfristig verlassen können und an der auch die Verbraucher beteiligt sind. Dies betont der Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW) angesichts des aktuellen Vorschlags einer Arbeitsgruppe aus Mitgliedern der früheren Borchert-Kommission und der Zukunftskommission Landwirtschaft.

Hubert Heigl, selbst Bio-Schweinehalter und Vorstand Landwirtschaft des BÖLW, kommentiert: *„Der notwendige Umbau der Nutztierhaltung ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung. Betriebe, die Tiere artgerechter halten möchten, benötigen Verlässlichkeit für ihre langfristigen Investitionsentscheidungen. Daher sind langfristige Verträge, wie sie von der Arbeitsgruppe der Zukunftskommission Landwirtschaft (ZKL) empfohlen werden, von großer Bedeutung.“*

Die Finanzierung des Umbaus über eine Erhöhung der Mehrwertsteuer auf tierische Produkte sei zwar nicht der ideale Weg, so Heigl weiter, aufgrund des geringen Verwaltungsaufwands jedoch zumindest am ehesten umsetzbar. Dabei sei es entscheidend, dass die damit verbundenen Nachteile für Bio-Betriebe, deren Produkte dadurch überdurchschnittlich verteuert würden, bei der Berechnung der Tierwohlprämien ausgeglichen werden, wie dies von der Arbeitsgruppe einstimmig gefordert werde.

„Es sollte jedem bewusst sein, dass der Umbau der Tierhaltung nicht kostenneutral ist - auch nicht für die Verbraucher“, betont Heigl. Es sei daher irritierend, dass sich der Deutsche Bauernverband nun von dem Kompromiss distanzieren, dem er in der Arbeitsgruppe erst kürzlich zugestimmt habe, und den Ruf nach günstigerem Fleisch erhebe.

Die Stärkung der Wettbewerbssituation für Bio-Tierhalter und eine solide Finanzierung seien entscheidend, um den Umbau der Tierhaltung erfolgreich voranzubringen und eine nachhaltige Landwirtschaft zu fördern, schließt Heigl.

Alle BÖLW-Presseinfos finden Sie auf <https://www.boelw.de/presse/meldungen/>

1.953 Zeichen, Abdruck honorarfrei, um ein Belegexemplar wird gebeten. Ansprechperson: Peter Röhrig, presse@boelw.de, +49 30 28482-307

Ein **Foto von Hubert Heigl** finden Sie zur Veröffentlichung im Zusammenhang mit dieser Meldung auf <https://www.boelw.de/service/mediathek/personen/>.

Der BÖLW ist der Spitzenverband deutscher Erzeugerinnen, Verarbeiter und Händlerinnen von Bio-Lebensmitteln und vertritt als Dachverband die Interessen der Ökologischen Land- und Lebensmittelwirtschaft in Deutschland. Mit Bio-Lebensmitteln und -Getränken werden jährlich von über 57.000 Bio-Betrieben 16 Milliarden Euro umgesetzt. Die BÖLW-Mitglieder sind unter anderem: Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller, Biokreis, Bioland, Biopark, Bundesverband Naturkost Naturwaren, Dachverband ökologische Pflanzenzüchtung in Deutschland, Demeter, Ecoland, ECOVIN, GÄA, Interessensgemeinschaft der Biomärkte, Naturland, Arbeitsgemeinschaft der Ökologisch engagierten Lebensmittelhändler und Drogisten, Reformhaus®eG und Verbund Ökohöfe.

Wer wir sind: <https://www.boelw.de/ueber-uns/mitglieder>